

7. Städtische Beteiligungen

7.3. komro



Geschäftsführer Alois Zacher (2. v. li.) und das erfolgreiche Mitarbeiter-Team der komro GmbH. Foto: komro

In diesem Jahr konnten alle **Telefonkunden** der komro auf die Technikplattform unseres Gemeinschaftsunternehmens G-FIT geschaltet werden. Dies ermöglichte eine Senkung der Mobilfunkpreise und das Angebot von attraktiven Telefon-Flatrates für unsere Kunden. Auch die Stadt Rosenheim, das Klinikum und die Stadtwerke profitieren bereits von den günstigen Einkaufskonditionen für Sprache durch die G-FIT.

Die enorme Nachfrage unserer **Internetkunden** nach mehr Bandbreite erfordert den stetigen Ausbau der Internetanbindungen an den nationalen Backbone. In diesem Jahr haben wir ein **30%-iges Wachstum** der **Bandbreitenachfrage** bei konstantem Kundenstamm zu verzeichnen. Insbesondere Video- und Audioinhalte, aufwändigere Internet-Seitengestaltung und Anwendungen, die nur noch online verfügbar sind, lassen den spezifischen Bandbreitenbedarf je Kunde steigen.

Mitte 2008 schloss sich die komro mit einer **Bandbreite von 100 Mbit** direkt an den deutschen Internetaustauschknoten DECIX in Frankfurt am Main an und kann somit kostengünstig Datenverkehr mit anderen Internet Providern austauschen.

Der Bedarf an immer mehr Bandbreite wird **2009** auch einen weiteren **Ausbau des Kunden-Zugangsnetzes** auf den neuen Docsis 3.0 Standard erfordern. Hiermit

lassen sich Bandbreiten von bis zu 200 Mbit für unsere Kunden bereitstellen. Damit sind wir in Rosenheim einsame Spitze vor der Konkurrenz!

Am 15. September wurden die Fernsehsender im Frequenzbereich 47 – 68 MHz, im sog. Band I, in höhere Frequenzbänder umgesetzt. Die Kanalumstellung der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender erfolgte bei den meisten Kunden problemlos. Mit dieser Maßnahme steht nun das komplette Band 1 für Datendienste zur Verfügung.

Die **Erschließung** des Roseneimer **Umlands** mit breitbandigem Internet schreitet voran. Ende 2008 erfolgte die erste Erschließung der Ortsbereiche Mühlstätt und Marienberg der Gemeinde Schechen. Nächstes Jahr stehen Prutting, Rohrdorf-Thansau und Raubling in der Ausbauplanung.



Das Gewerbegebiet Prutting steht 2009 zur Erschließung durch die komro an. Luftbild: komro

Mit unserem Angebot, Internet, Telefonie und Kabelfernsehen aus einer Hand anzubieten, zu einem Preis, mit einem Ansprechpartner und einer Rechnung, tragen wir dem allgemeinen Trend zu mehr **Kostentransparenz und Kundenfreundlichkeit** Rechnung.

Mit „10 – 20 – 30“ sind die Tarife schnell und auch für den Laien verständlich erklärbar: Internet 1.000 ist für 10 Euro im Monat, Internet 2.000 für 20 Euro im Monat und Internet 20.000, das schnellste Internet der Stadt, ist für 30 Euro im Monat zu haben.





Der Stand der komro auf der Neuen Messe Rosenheim.

Foto: komro

Den Telefonanschluss gibt es für 10 Euro Aufpreis im Monat hinzu. Ebenfalls für 10 Euro monatlich ist der klassische TV/Radio Anschluss hinzu buchbar. Vorge stellt wurden die Tarife der breiten Öffentlichkeit auf einem eigenen **Messestand** im Rahmen der „Neue Messe Rosenheim“. Einfacher und übersichtlicher kann man eine Tarifstruktur nicht machen.

Einen gelungenen und unterhaltsamen Rückblick auf die zurückliegenden **zehn Jahre komro** verschafften sich die zahlreich eingeladenen Ehrengäste, Firmenkunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter/-innen der komro bei einem **Festabend** am 22. Oktober 2008.

Im Stucksaal des Ballhaus Rosenheim konnte Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer als Vorsitzende des

Aufsichtsrats der komro GmbH in ihren Grußworten auch Amtsvorgänger Dr. Michael Stöcker begrüßen, der entscheidend an der Gründung der komro beteiligt war. Ebenfalls mit feierlichen Grußworten gratulierte Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Götz Brühl.

Der Geschäftsführer Alois Zacher umriss in seinem Vortrag die rasante Entwicklung des Unternehmens, zeigte historische Dokumente und präsentierte die Produktpalette einst und jetzt. Festredner Prof. Dr. Roland Feindor von der Hochschule Rosenheim führte den Gästen die rasante Entwicklung der Telekommunikation in den vergangenen zehn Jahren und deren Bedeutung für jeden einzelnen vor Augen.



Oberbürgermeisterin Bauer, komro-Geschäftsführer Zacher und Stadtwerkechef Dr. Brühl beim Auspusten der Geburtstagskerzen.

Foto: komro

